



*Zillertaler*  
**Mobilitätsplan**

**Der öffentliche Verkehr als wichtiger  
Baustein der Verkehrslösung in der  
Tourismusrregion Zillertal**



Tourismusverband Zell - Gerlos, Zillertal Arena  
Dienstag, 26. November 2019

**Video TW  
Tourismus &  
Mobilität**



## **Abg.z.NR Franz Hörl**

Aufsichtsratsvorsitzender  
Zillertaler Verkehrsbetriebe AG

# Inhalt:

- 1. Verkehrssituation Zillertal**
- 2. Demografischer Wandel und veränderter Mobilitätsanspruch**
- 3. Lösungsansätze für eine verbesserte Mobilität im Zillertal**
- 4. Die Gästekarte – Öffi-Nutzung per Umlagefinanzierung**

# 1. Verkehrssituation Zillertal

# Presse:



## Stau: Sechs Stunden vom Achensee ins Inntal

Das starke Reisewochenende hat den Autofahrern in Tirol viel Geduld abverlangt. Extrem war die Situation auf der Achenseestraße, wo Autofahrer von Maurach bis Wiesing bis zu sechs Stunden im Stau standen.



## BEZIRK SCHWAZ

### Weitere Straßensperren in Strass und Maurach sind geplant

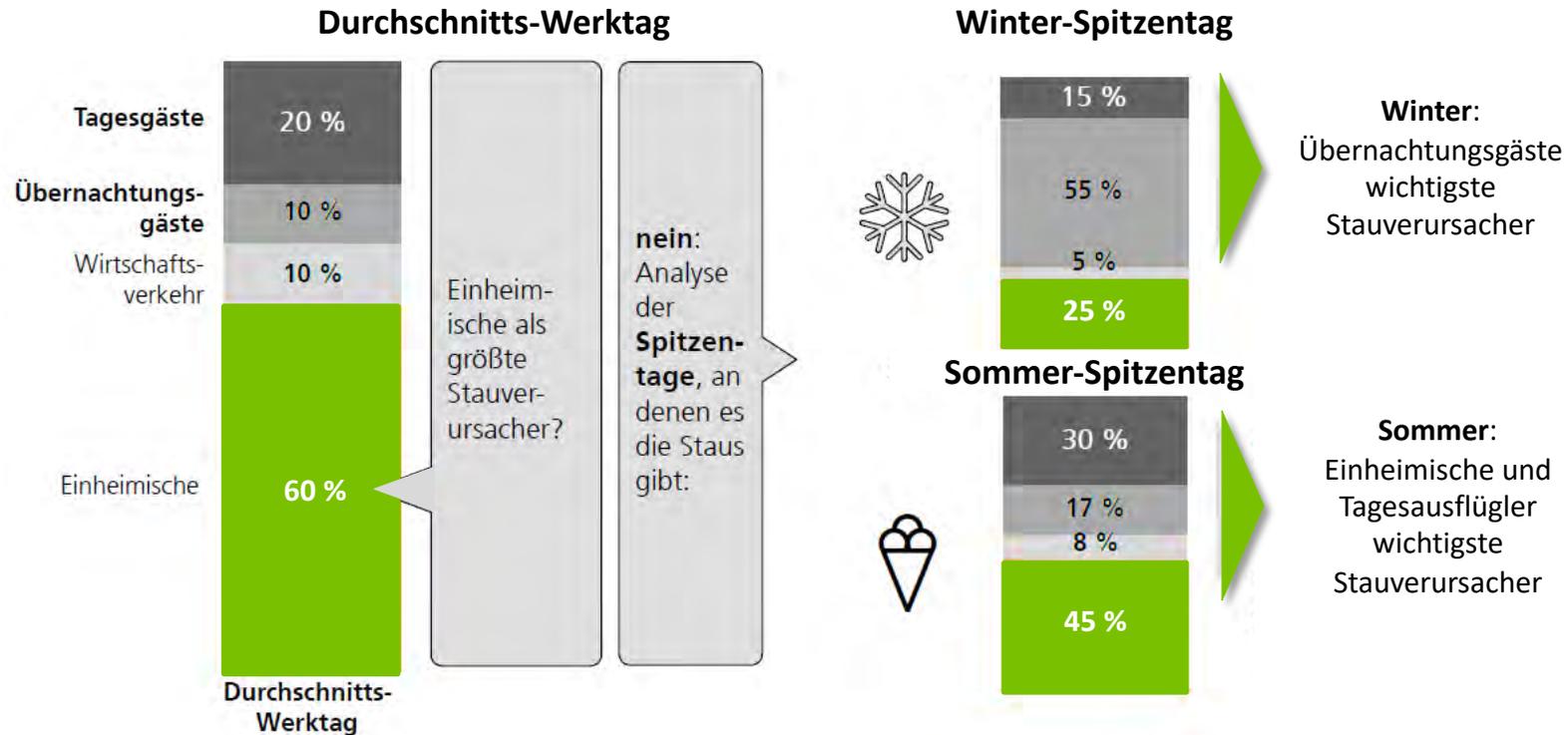
In Strass und in Maurach dürften beim nächsten Superstau-Samstag weitere Straßen gesperrt werden. Gespräche mit den Dorfcheads sind geplant.

**Stauhölle Zillertal: Es wird schlimmer!**

Die Stausituation an Wintersamstagen ist seit Jahren bekannt. Trotzdem erreichen die Ausmaße immer wieder neue Dimensionen. Für Gäste und Einheimische ist das eine unbefriedigende Situation. Auch an Werktagen und im Sommer kommt der Verkehr regelmäßig zum Erliegen.

# Zahlen:

Stauverursacher im Zillertal nach Herkunft bzw. Reisezweck (PKW je 24h)



Die Kapazitätsgrenzen der Landesstraße B169 werden zu Verkehrsspitzenzeiten immer wieder deutlich überschritten, was zu massiven Stausituationen führt. Die „Grundlast“ der Verkehrsbewegungen im Tal resultiert aus der Mobilität der Einheimischen!

# Stau oder Piste?

Anreise mit dem eigenen Auto (MIV)



Anreise mit der Zillertalbahn (ÖPNV)



Die fast schon vorprogrammierten Stausituationen an An- und Abreisetagen können sowohl die Vorfreude auf einen Skiurlaub als auch die Erinnerungen an wunderschöne Skitage negativ überlagern.

## 2. Demografischer Wandel und veränderter Mobilitätsanspruch

# veränderter Mobilitätsanspruch:

- Weltweit leben rd. **54% der Bevölkerung in Städten** – Tendenz steigend
- In Berlin besitzen von **1000 Einwohnern nur 326 ein eigenes Auto**. Die Autonutzung nimmt seit 1998 stetig ab.
- Immer weniger Menschen in den Städten machen den **Führerschein**
- Gleichzeitig steigt der **Anspruch mobil zu sein**, weil die Bewohner der Städte ihre Freizeit außerhalb verbringen wollen....



Für immer mehr Gäste ist es eine Selbstverständlichkeit, täglich ein perfekt funktionierendes ÖPNV-System zu nutzen. Das erwarten die Gäste von morgen auch in ihren Urlaubsgebieten.

# veränderter Mobilitätsanspruch:



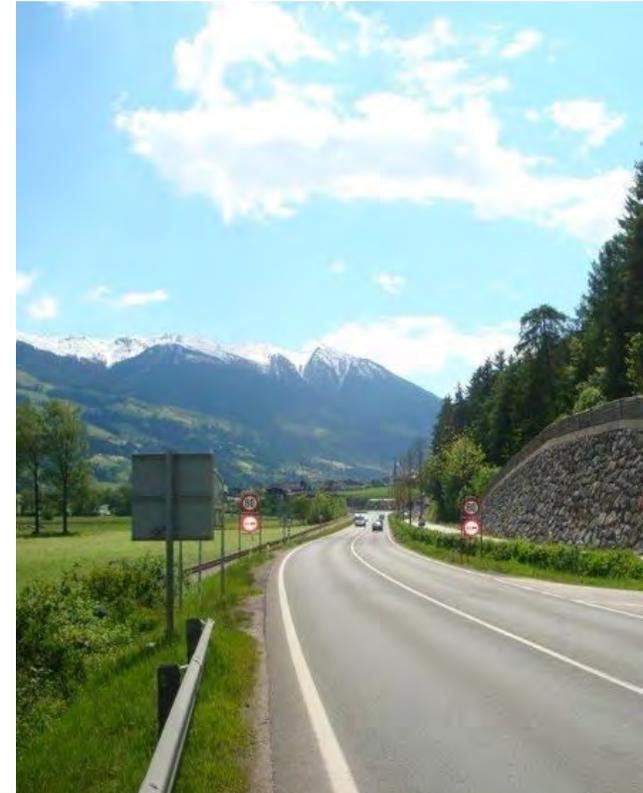
Der geänderten Mobilitätsanspruch erfordert auch eine Anpassung / Erweiterung der Angebote von Tourismusregionen. Immer mehr Wintersportgebiete setzen deshalb bewusst darauf, die Anreise mit der Bahn und Mobilitätsangebote verstärkt in ihre Kommunikation mit aufzunehmen.

# 3. Lösungsansätze für eine verbesserte Mobilität im Zillertal

# Zweite Straße?

Errichtung einer zweiten Straßentrasse zur Entlastung der B 169

- Der Grundverbrauch einer solchen Lösung wäre enorm und beträgt **geschätzte 130-140 Hektar!**
- Die Errichtung einer zweiten Straßentrasse würde jedenfalls der UVP-Pflicht unterliegen. Daraus resultiert eine **Umsetzungszeit von mindestens +15 Jahren**
- Eine zweite Straßentrasse würde auch einen zusätzlichen Autobahnanschluss erfordern. An Spitzentagen würde damit der **Autobahnverkehr zum Erliegen gebracht** werden, daher klares „Nein“ der ASFINAG



**Aus vielerlei Hinsicht ist die Errichtung einer zweiten Straßentrasse nicht geeignet, das Verkehrsproblem im Zillertal zu lösen. Eine Vielzahl von aufeinander abgestimmten Maßnahmen ist erforderlich, um moderne Mobilitätsansprüche von Einheimischen und Gästen befriedigen zu können.**



*Zillertaler*  
***Mobilitätsplan***

# Lösungsansätze:

Lösungsansätze auf Basis der genannten Rahmenbedingungen

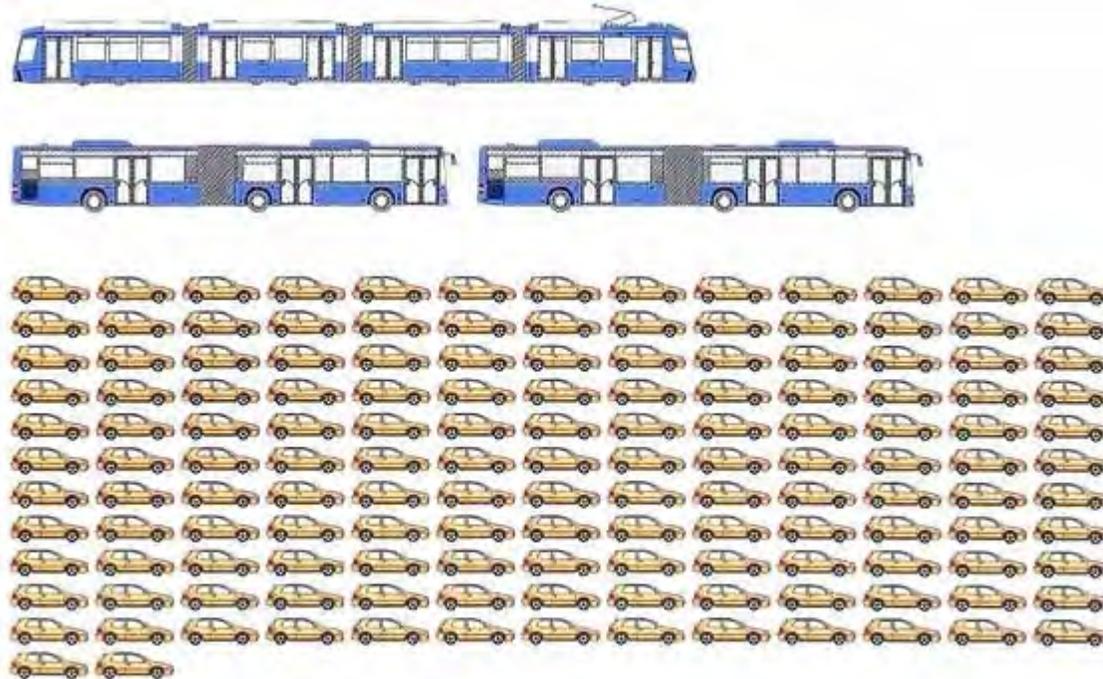


Um sowohl die Verkehrssituation des Zillertals zu verbessern als auch dem Mobilitätsanspruch der einheimischen Bevölkerung und der Gäste des Tales zu entsprechen, bedarf es schneller und klarer Lösungsansätze für die Mobilität.

# Maßnahmen:



# Verlagerung Verkehr:



**220 Personen = Zillertalbahn 2019 = 2 Gelenkbusse = 145 PKW**

Schon jetzt trägt die Zillertalbahn zu einer wichtigen Verkehrsentslastung auf der Straße bei. Die Umsetzung der Maßnahmen des Zillertaler Mobilitätsplanes machen das ÖPNV-Angebot im Zillertal moderner, komfortabler und schneller, auch die Beförderungskapazitäten werden dadurch deutlich erhöht.

# Imagewandel:

5+ ZÜGE MIT STROM AUS WASSERSTOFF

Oben ohne

VON EBERHARD KRUMMHEUER - AKTUALISIERT

Frankfurter Allgemeine

Motor

**Brennstoffzelle statt Oberleitung: Zwei regionale Bahngesellschaften in Niedersachsen und Tirol planen, alle Züge mit Strom aus Wasserstoff zu betreiben.**

WIRTSCHAFTSNACHRICHTEN 6/2019

**Umweltfreundlich durchs Zillertal  
Zukunftsweisender Mobilitätsplan beschlossen**

**DERSTANDARD** › Wirtschaft

GRATIS-TRANSPORT

**Zillertalbahn will als Wasserstoff-Pionier durchstarten**

Die weltweit erste Schmalspurbahn mit Wasserstoff wird in Tirol fahren

Günther Strobl 13. Oktober 2019, 11:00 265 Postings

**KURIER**

Durchs Zillertal mit der Wasserstoff-Bahn

Die Zillertalbahn wird ihre Dieselloks durch Wasserstoff-betriebene Loks ersetzen. Der Verbund liefert die Energie dafür.

von Irmgard Kischko

Die Umstellung auf Wasserstoff trifft auf massives öffentliches Interesse und ermöglicht einen schnellen und radikalen Imagewandel des Zillertals in Sachen Verkehr → von der „Stauhölle“ hin zur innovativen Mobilitäts-Tourismusregion.

# Erklärvideo Zillertalbahn

# Ortsdurchfahrt Zell:

Ortsdurchfahrt Zell a.Z. derzeit



Ortsdurchfahrt Zell a.Z. NEU

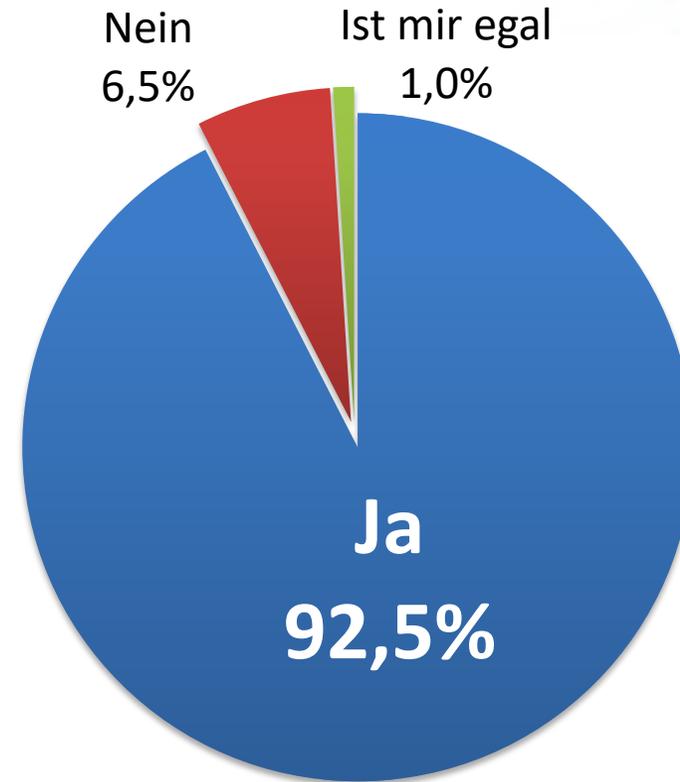


► Niveaugleichheit und der Entfall von Eisenbahnkreuzungen schaffen ein vollkommen neues „Platzgefühl“. Die Umsetzung der geplanten Tram-Train-Lösung für die Ortsdurchfahrt in Zell am Ziller verändert den Charakter der Zillertalbahn von einer trennenden- zu einer integrierenden Komponente.

**Video**  
**Zukunft**  
**Zillertalbahn**

# 4. Die Gästekarte – Öffi-Nutzung per Umlagefinanzierung

# Akzeptanz von Autofahrern für Öffi-Umlage



► Auch überzeugte Autofahrer finden eine Abgabe für den Nahverkehr gut - denn dadurch haben sie eher freie Fahrt.

# Gerechtes Entgelt:

Einheimische -

1,06 Euro pro Tag

Touristen -

1,25 Euro pro Tag

bereits heute



Einheimische

Diskussion

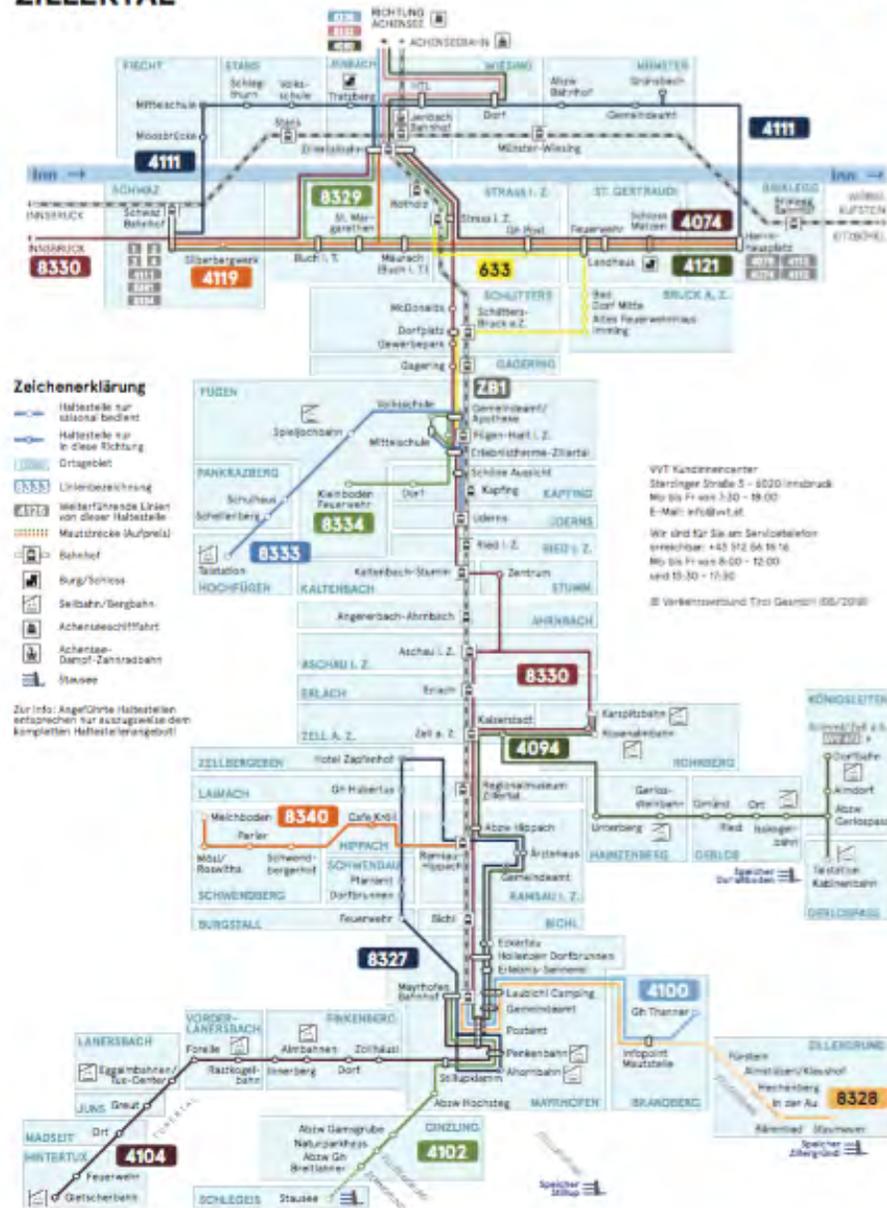


Touristen

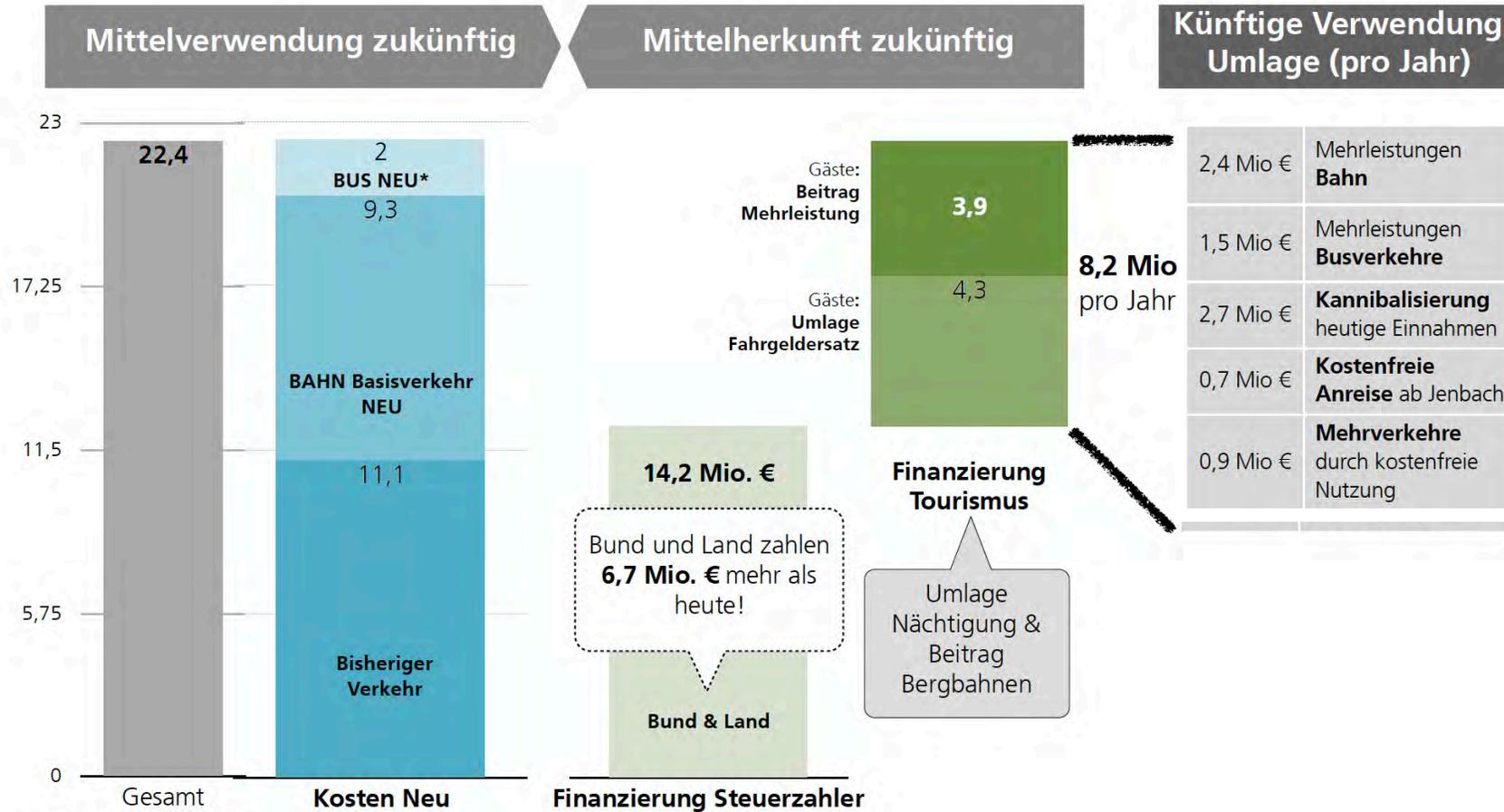
z.B. **Gemeinde Mayrhofen:**  
0,53 €/Tag,  
da Gemeinde  
50% zahlt!

1,25 €/Tag  
(für das ganze  
Zillertal  
obligatorisch)

Einheimischer: 1,06 €/Tag  
für Jahresticket Region für 387,30  
Euro im ganzen Zillertal  
(Steuerzahler- bzw. Landeszuschuss  
(tirolweit)  
10 Mio €/Jahr)



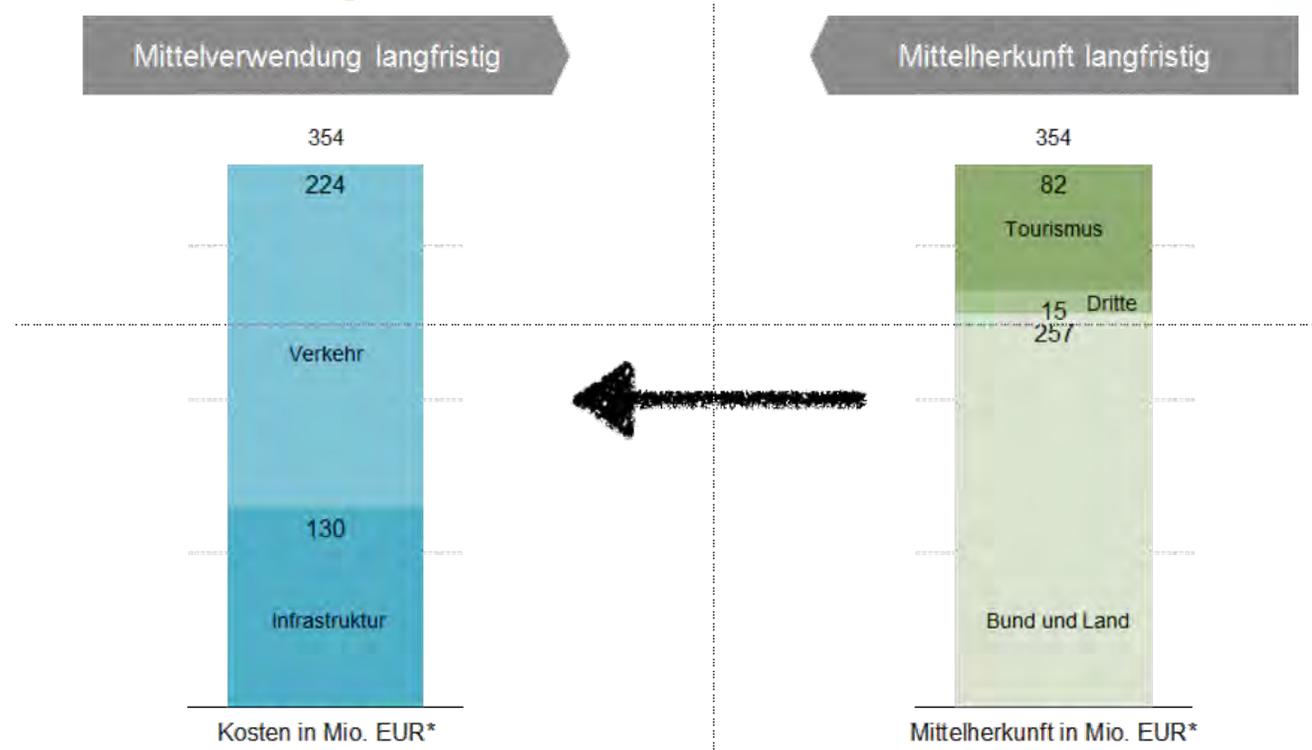
# Finanzierung:



\*Bus +5,5 Mio für Skibusse durch Bergbahnen

Quelle: VVT-Angaben und aktueller Stand Kostenschätzung

# Finanzierung:



*\*Betrachtung der nächsten 10 Jahre, ohne Indexierung  
Quelle: VVT-Angaben und aktueller Stand Kostenschätzung*

**In den nächsten zehn Jahren wollen wir die Öffis auf ein neues Niveau heben – Bund und Land stellen dafür 73% der geplanten Mittel bereit.**

# Gerechtigkeitsdiskussion:

*“Meine Gäste haben gar keine Haltestelle vor der Hotel- oder Pensionstür!”*

*“Viele Gäste wollen gar nicht mit Bus oder Bahn fahren!”*

*“Bei mir fährt doch der tolle neue Zug nicht!”*



Finanzierung als Solidarmodell – wie z.B. im Gesundheitswesen!  
Von der Verkehrsbelastung („Anti-Stauabgabe“) und der Positionierung als nachhaltige Region (wichtige Werbebotschaft) profitieren alle; dank besserer Fahrpläne & P&R wird das Angebot für die Gäste noch besser abrufbar sein



Autofahrer profitieren besonders!  
Rückgang der Staus, Abbau der Nutzungshürden durch Wegfall des Ticketkaufs, neue Aktivitäten bei schlechtem Wetter, neue Wanderrouen durch die Rückfahrsmöglichkeit per Bus und Bahn



Angebotsausbau im ganzen Zillertal:  
Mehr Busse und gute Anschlüsse an die Zillertalbahn für alle - Einheimische und Touristen!

**Alle Akteure haben sich bewusst gegen eine Differenzierung der Umlage nach Anbindungsqualität entschieden – aus guten Gründen!**

# Rundum besseres Angebot:

Spürbare Angebotsoffensive für Touristen,  
Tagesausflügler und Einheimische:  
Deutliche Angebotsverbesserungen für alle Orte, nicht  
nur an der Zillertalbahn - auch im Busverkehr!



Umlagefinanzierung von Angebot und  
Nutzung durch die Touristen:  
Die Touristen finanzieren etwas mit, was  
auch den Einheimischen zugute kommt.

Wir reden nicht nur über einen komplett neuen, lärmarmen Zug mit mehr Kapazität, sondern auch über eine rundum besseres Angebot für das ganze Zillertal.

# Fragen?



*Zillertaler*  
**Mobilitätsplan**

**Der öffentliche Verkehr als wichtiger  
Baustein der Verkehrslösung in der  
Tourismusrregion Zillertal**



Tourismusverband Zell - Gerlos, Zillertal Arena  
Dienstag, 26. November 2019